

Einheimisch statt exotisch

Die traditionelle Wildstaudenabgabe des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Höfe findet am Samstag, 25. April, statt. Höfnerinnen und Höfner erhalten kostenlos einheimische Wildstauden für ihren Garten.

Das LEK Höfe schenkt der Bevölkerung an der diesjährigen Wildstaudenabgabe Pflanzen für trockene und sonnige Standorte. Im Angebot sind folgende bunt blühende Wildstauden: Weidenblättriges Ochsenauge, Rundblättrige Glockenblume, Wirbeldost, Kartäuser-Nelke und Wiesen-Salbei. Diese Wildstauden eignen sich besonders für die Begrünung von Flachdächern aller Art.

Für Insekten – Schmetterlinge, Bienen und viele mehr – ist ein reich blühendes Dach eine willkommene Nahrungsquelle. Begrünte Flachdächer helfen zudem mit, die Temperatur der Dachgeschosse zu regulieren. Tipps und Tricks finden Interessierte im Merkblatt «Wir begrünen unsere Flachdächer» des LEKs Höfe (siehe lek-hoefe.ch > Downloads > Broschüren und Merkblätter).

Verteilung an drei Standorten

Die LEK-Kommission verteilt diese einheimischen Stauden am Samstag, 25. April, an drei Standorten: in Pfäffikon auf dem Dorfplatz (ab 9 Uhr), in Schindellegi auf dem Parkplatz des Restaurants Hirschen (ab 8 Uhr) und in Wollerau auf dem Platz vor dem Gemeindehaus (ab 9 Uhr).



Der Wiesen-Salbei wird zwischen 30 und 60 cm hoch und blüht von Mai bis August. Er gedeiht gut auf kalkhaltigem, nährstoffarmem Boden an sonnigen Standorten.

Bild: zvg

Besucherinnen und Besucher können aus den oben genannten Pflanzen auswählen und erhalten Informationen zum LEK Höfe sowie zur Pflege der

geschenkten Wildstauden. Zur Vorbereitung kann das bereits auf lek-hoefe.ch aufgeschaltete Infoblatt mit den detaillierten Pflanzenbeschrieben durch-

gelesen werden. Die Abgabe der Pflanzen erfolgt bis am Mittag nach dem Motto «es hät, solangs hät».

LEK Höfe